

**Modulhandbuch für das  
Bachelor-Lehramtsstudium im Fach  
„Sozialwissenschaften“ (GyGe)**

**an der Fakultät  
Wirtschaftswissenschaften (11)  
der Fakultät 12  
Erziehungswissenschaft, Psychologie  
und Soziologie  
sowie der  
Fakultät Humanwissenschaften und  
Theologie (14)**

**der Technischen Universität Dortmund**

**Stand: 29.11.2017**

<b>Modul E - Einführung in die Sozialwissenschaften</b>					
<b>Studiengänge:</b> Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungs- punkte	Aufwand	
Jährlich zum WS	1 Semester	1. Semester	6	180h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element/Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>SWS</b>
	1	Einführung in die Wirtschaftswissenschaft	V	2	2
	2	Einführung in soziologisches Denken	V	2	2
	3	Einführung in die Politikwissenschaft	V	2	2
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> In der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftswissenschaft“ wird durch eine dogmengeschichtliche Genese grundlegendes und strukturiertes Wissen zu wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen und Denkweisen sowie Methoden vermittelt. In der Vorlesung 'Einführung in soziologisches Denken' wird auf die Architektur des Fachs und zentrale Fragestellungen und Themengebiete der Soziologie eingegangen. Vermittelt wird ein Einblick in die Geschichte, in die Aufgabenfelder und die Perspektive der Soziologie auf verschiedene Gegenstände. Die Vorlesung bereitet damit auf die weitere Beschäftigung mit soziologischen Themen in Modul 2 (Soziologie) vor. In der Vorlesung 'Einführung in die Politikwissenschaft' wird auf die Architektur des Fachs und zentrale Fragestellungen und Themengebiete der Politikwissenschaft eingegangen. Vermittelt wird ein Einblick in die Geschichte, in die Teildisziplinen und die Perspektive der Politikwissenschaft. Die Vorlesung bereitet damit auf die weitere Beschäftigung mit politikwissenschaftlichen Themen vor.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> <b>Fachlich:</b> Im Rahmen des Moduls erwerben die Studierenden grundlegendes Wissen über die allgemeinen Gegenstandsbereiche der wirtschaftswissenschaftlichen Bildung. Sie sollen den Bildungswert wirtschaftswissenschaftlicher Erkenntnisse ermitteln und die so für den Master-Studiengang bzw. für die berufliche Praxis gewonnenen relevanten Inhalte methodisch aufarbeiten. Im Rahmen der Vorlesung „Einführung in Wirtschaftswissenschaft“ entwickeln die Studierenden Fragestellungen und Problemlösungen und werden so in ihrer Anwendungs- und Problemlösefähigkeit geschult. Die Studierenden lernen insbesondere, wirtschaftswissenschaftliche Inhalte für Zielgruppen, die sich nicht primär mit den Wirtschaftswissenschaften beschäftigen (Schüler, Lehrer, Ingenieure u.a. Berufsgruppen), didaktisch zu erschließen. Durch den Besuch der Vorlesung 'Einführung in soziologisches Denken' erlangen die Studierenden grundlegende Kenntnisse der soziologischen Denk- und Argumentationsweisen. Sie haben einen Überblick über die Geschichte und die thematischen Felder der Soziologie und sind in der Lage, die Wechselwirkungen zwischen Individuum und Gesellschaft, zwischen Handeln und Strukturen an Beispielen zu konkretisieren. Durch den Besuch der Vorlesung 'Einführung in die Politikwissenschaft' erlangen die Studierenden grundlegende Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Denk- und Argumentationsweisen. Sie haben einen Überblick über die Geschichte und die Teildisziplinen der Politikwissenschaft und sind in der Lage, die Wechselwirkungen zwischen theoretisch-systematischen und empirisch-analytischen Sachverhalten zu erkennen und anzuwenden.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine-				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Univ.-Prof. Dr. Andreas Liening (für die FK 11) Univ.-Prof. Dr. Ludger Basten (für die FK 12) AOR Dr. Arne Niederbacher (für die FK 12) Univ.-Prof. Dr. Christoph Schuck (für die FK 14)		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschaftswissenschaften Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie Humanwissenschaften und Theologie		

<b>Modul 1 – Soziologie</b>					
<b>Studiengänge:</b> Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen					
<b>Turnus</b> Jährlich zum WS	<b>Dauer</b> 2 Semester	<b>Studienabschnitt</b> 1. und 2. Semester	<b>Leistungs- punkte</b> 13	<b>Aufwand</b> 390h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element/Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>SWS</b>
	1	Einführung in quantitative empirische Methoden	S	3	2
	2	Einführung in qualitative/interpretative empirische Methoden	S	3	2
	3	Mikrosoziologie: Individuum und Gesellschaft	S	2(+3)	2
	4	Makrosoziologie: Sozialstruktur und sozialer Wandel	S	2(+3)	2
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Das Modul dient der Einführung in Soziologie als der wissenschaftlichen Beschäftigung mit dem menschlichen Zusammenleben in seinen Erscheinungsformen, Entstehungszusammenhängen und Folgewirkungen aus verschiedenen Perspektiven. Diese Vielfalt von Perspektiven drückt sich sowohl in der Vermittlung verschiedener Theorietraditionen aus als auch in der Thematisierung verschiedener Arten gesellschaftlicher Phänomene, von der Mikroebene der direkten Begegnung zwischen Menschen bis zur Makroebene komplexer Strukturen und Prozesse. Themenbereiche sind hier unter anderem Rollen, Normen, Kommunikation und Interaktion, Sozialstruktur (Demographie, Familie, Erwerbsarbeit etc.) sowie gesellschaftliche Institutionen und Steuerungsprozesse. Die Lehrinhalte werden dabei durch empirische Befunde fundiert. Die Veranstaltungen zur Methodenlehre bieten einen Überblick über erkenntnistheoretische Grundlagen, Forschungsdesigns, verschiedene methodische Zugänge, Datenerhebung, -auswertung und -interpretation, wodurch eine kritische Lesekompetenz empirischer Untersuchungen erfolgen soll. Dieses Ziel verbindet die Veranstaltungen zur Methodenlehre mit den theoretisch ausgerichteten Veranstaltungen des Moduls.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden erwerben in diesem Modul zwei Arten der Kompetenz. Zum einen ist dies die soziologische Fach- und Reflexionskompetenz. Sie kennen die Besonderheit der soziologischen Perspektive sowie zentrale soziologische Themen, Ansätze und empirische Forschungsmethoden. Sie können soziologische Texte (unter anderem Ergebnisse empirischer Studien) verstehen, kritisch reflektieren und folglich soziologische Begriffe anwenden. Zum anderen erwerben sie Wissen über gesellschaftliche Zusammenhänge, das für den späteren Lehrberuf relevant ist (z.B. Wissen über Heterogenität, soziale Benachteiligungen nach Schicht, Geschlecht oder Ethnie, gesellschaftliche Steuerungsprozesse etc.).				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Die Modulprüfung (3 LP) wird in Form einer benoteten Hausarbeit (15 Seiten) <u>wahlweise</u> zum Seminar 'Mikrosoziologie' <u>oder</u> 'Makrosoziologie' absolviert. Für den Abschluss des Moduls ist eine Studienleistung in allen Veranstaltungen des Moduls nachzuweisen. Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung. Der Umfang der Studienleistungen richtet sich nach den für die jeweilige Veranstaltung angegebenen Leistungspunkten.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> - Keine-				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Univ.-Prof. Dr. Nicole Burzan		<b>Zuständige Fakultät</b> Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie		

<b>Modul 2 – Politikwissenschaft I</b>					
<b>Studiengänge:</b> Bachelor Sozialwissenschaft für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen					
<b>Turnus</b> jährlich zum SoSe	<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt</b> 2. Semester	<b>Leistungs- punkte</b> 4 LP	<b>Aufwand</b> 120 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>SWS</b>
	1	Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland	V	3	2
	2	Einführung in das (politik-)wissenschaftliche Arbeiten	T	1	2
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Grundlegende Kenntnisse über das politische System Deutschlands				
<b>4</b>	<p><b>Kompetenzen</b> Im Rahmen des Moduls erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse über die Funktionsweise des politischen Systems der Bundesrepublik, dessen geschichtliche Einordnung und Zukunft. Die Studierenden kennen die wesentlichen normativen und institutionellen Grundlagen des Grundgesetzes, seines geschichtlichen Entstehungszusammenhangs und seiner Entwicklung, sie beschreiben und beurteilen Verfahren (z.B. Wahlen) und Akteure des intermediären Systems (Parteien, Verbände) sowie des parlamentarischen Regierungssystems (Verfassungsorgane) unter elementaren verfassungsrechtlichen und demokratietheoretischen Gesichtspunkten. Das Tutorium Einführung in das (politik-) wissenschaftliche Arbeiten soll die Studierenden befähigen, die Seminar- und Vorlesungsinhalte in der Politikwissenschaft in gängige Formen wissenschaftlichen Arbeitens zu überführen und auf die Er- und Bearbeitung von wissenschaftlichen Fragestellungen und deren Präsentation (mündlich wie schriftlich) vorbereiten.</p> <p><b>Qualifikationsziel</b> - Kenntnisse des deutschen Regierungssystems und Einordnung in die Typologie der Regierungssysteme - Kenntnisse und Fähigkeit zur Anwendung der Grundbegriffe, Fragestellungen und Methoden der politischen Systemlehre</p>				
<b>5</b>	<p><b>Prüfungen</b> Eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 120 Minuten) zu den Inhalten der Vorlesung und des Tutoriums Einführung in das (politik-) wissenschaftliche Arbeiten. Für den Abschluss des Moduls ist eine Studienleistung in allen Veranstaltungen des Moduls nachzuweisen. Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung.</p>				
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen und -leistungen</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung         <input type="checkbox"/> Teilleistungen       </p>				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> - keine -				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Udo Vorholt		<b>Zuständige Fakultät</b> Humanwissenschaften und Theologie		

**Modul 3 – Methodische Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften**

**Studiengänge:** Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Bachelor Wirtschaftswissenschaften für das Lehramt am Berufskolleg sowie Bachelor Wirtschaftswissenschaften (Fach) und Wirtschaftspolitischer Journalismus

<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich zum WS	1 Semester	3./4. Semester	15	450 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>
	1	Mathematik	V+Ü	5,5	3
	2	Statistik	V+Ü	5,5	3
	3	Buchführung	V+Ü	4	2
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch/Englisch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Die Vorlesung „Mathematik“ führt in die ökonomisch relevanten Grundlagen der Mathematik ein. Schwerpunkte sind Lineare Algebra, Analysis und Optimierung. Die Vorlesung „Statistik“ stellt grundlegende Verfahren der deskriptiven und induktiven Statistik vor. Diese Methoden werden in den Übungen durch Anwendung auf Fragestellungen aus der statistischen Praxis erläutert. In der Vorlesung „Buchführung“ werden die wichtigsten Geschäftsvorfälle der Finanzbuchhaltung vorgestellt, anhand von exemplarischen Geschäftsvorfällen gebucht und zum Jahresabschluss verdichtet.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> <b>Die Studierenden lernen</b> betriebs- und volkswirtschaftliche Probleme in mathematische Modelle <b>abzubilden</b> , diese dann mit Hilfe mathematischer Methoden <b>zu lösen</b> und die Ergebnisse in Ihrer Bedeutung für das ursprüngliche Problem <b>zu interpretieren. (Mathematik)</b> Durch Anwendung von Verfahren der deskriptiven und induktiven Statistik sowie der Wahrscheinlichkeitsrechnung auf konkrete Problemstellungen <b>werden</b> die Studierenden in die Lage versetzt, geeignete Daten <b>zu erheben</b> , aufzubereiten und im Hinblick auf betriebs- und volkswirtschaftliche Fragestellungen zu analysieren. <b>(Statistik)</b> Die Studierenden <b>lernen</b> , wie betriebliche Prozesse im Abrechnungssystem der Buchhaltung erfasst, weiterverarbeitet und zur Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung verdichtet werden. Damit können Sie die Auswirkungen betrieblicher Entscheidungen auf den Jahresabschluss simulieren. <b>(Buchführung)</b>				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> In jedem Element ist eine benotete Teilleistung in Form einer Klausurarbeit (Dauer je 60 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input type="checkbox"/> Modulprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Teilleistungen 3 Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine-				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Bachelor Wirtschaftswissenschaften, im Bachelor WiWi für das Lehramt am Berufskolleg, im Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt SoWi an Gymnasien und Gesamtschulen (LABG 2016) sowie im Bachelor Wirtschaftspolitischer Journalismus. Wahlpflichtmodul im Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt SoWi an Gymnasien und Gesamtschulen (LABG 2009)				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Hermann Richter		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschaftswissenschaften		

<b>Modul 4 – Wirtschaftstheorie</b>					
<b>Studiengänge:</b> Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Bachelor Wirtschaftswissenschaften für das Lehramt am Berufskolleg sowie Bachelor Wirtschaftswissenschaften (Fach), (Angewandte) Informatik, Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften, Angewandte Sprachwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Journalistik, Logistik, Mathematik, Physik, Statistik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftspolitische Journalismus und Master Physik sowie Chemische Biologie					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich zum SoSe	2 Semester	4./5. Semester	15	450 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>SWS</b>
	1	Mikroökonomie	V+Ü	7,5	4
	2	Makroökonomie	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Einführung in die Mikroökonomie als die Theorie einzelwirtschaftlichen Verhaltens 1. Konzeptionelle Einführung, 2. Angebot und Nachfrage, 3. Märkte und Marktgleichgewicht, 4. Nachfragetheorie: Haushalte und Konsumenten, 5. Produktionstheorie, 6. Kosten und Kostentheorie, 7. Angebotstheorie: Monopol und vollkommene Konkurrenz, 8. Allgemeines Gleichgewicht Einführung in die Makroökonomie als die Theorie gesamtwirtschaftlichen Verhaltens 1. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, 2. Arbeitsmärkte, 3. Intertemporale Konsumententscheidung 4. Steuern und Staat, 5. Kreditmärkte, 6. Wachstum, 7. Geld, 8. Konjunkturpolitik, 9. Offene Volkswirtschaften				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Zu 1: In diesem Teil des Moduls erwerben die Studierenden grundlegendes systemisches Wissen über mikroökonomische Begrifflichkeiten und die Theorie von Märkten als Instrumente der Güterallokation. Zu 2: Die Studierenden erwerben im zweiten Teil des Moduls Wissen über wichtige makroökonomische Größen wie Produktion, Beschäftigung und Preisniveau und lernen einfache theoretische Modelle zur Beschreibung und Analyse ganzer Volkswirtschaften kennen.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> In jedem Element ist eine benotete Teilleistung in Form einer Klausurarbeit (Dauer je 90 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input type="checkbox"/> Modulprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Teilleistungen 2 Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine-				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Bachelor Wirtschaftswissenschaften für das Lehramt am Berufskolleg und im Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LABG 2009+2016) sowie Bachelor Wirtschaftswissenschaften (Fach) Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsmathematik und Wirtschaftspolitische Journalismus. Wahlpflichtmodul im Bachelor Logistik. Komplement-/Nebenfach im Bachelor (Angewandte) Informatik, Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften, Angewandte Sprachwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Journalistik, Mathematik, Physik, Statistik und Master Physik sowie Chemische Biologie				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Wolfgang Leininger		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschaftswissenschaften		

Modul 5 – Politikwissenschaft II (Modul mit Wahlpflichtmöglichkeiten)					
<b>Studiengänge:</b> Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b> 5. / 6. Fachsemester	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich zum WS	2 Semester		9 LP	270 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>SWS</b>	
1	Politische Ideengeschichte seit der Antike und ihre Relevanz für die Praxis	S	3	2	
2	Ausgewählte Problemfelder der Europäischen Politik	S	3	2	
3	Ausgewählte Problemfelder der internationalen Beziehungen / Außenpolitik	S	3	2	
4	Heterogenität in Politik und Gesellschaft*	S	3	2	
5	Englischsprachiges Seminar (wechselnde Themenbereiche aus den unterschiedlichen Teildisziplinen der Politikwissenschaft)	S	3	2	
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch / Englisch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Grundlegende Kenntnisse über die politische Ideengeschichte seit der Antike, das politische System der Europäischen Union sowie der internationalen Beziehungen / Außenpolitik und Heterogenität in Politik und Gesellschaft				
<b>4</b>	<p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Im Rahmen des Moduls erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse über verschiedenste politikwissenschaftliche Teildisziplinen, wobei die Schwerpunkte frei gewählt werden können.</p> <p>Im Themenbereich Politische Theorie/Ideengeschichte lernen die Studierenden die wesentlichen ideengeschichtlichen Konzepte seit der Antike kennen und verstehen grundlegende Debatten und Reflektionen prominenter AutorInnen. Die in diesem Teilbereich erworbenen Grundkenntnisse sind z.B. von Relevanz in den Veranstaltungen der anderen Teildisziplinen.</p> <p>In der EU/Europa-Forschung sowie den Internationalen Beziehungen, deren Weltbilder bzw. mannigfaltigen „Theoriegebäude“ auf ideengeschichtliche Basiswerke zurückzuführen sind, lernen die Studierenden grundlegendes Verständnis für aktuelles weltpolitisches Geschehen. Die Studierenden analysieren und beurteilen komplexe Sachverhalte der europäischen und der internationalen Politik, sie identifizieren dabei die entscheidenden staatlichen wie nicht-staatlichen Akteure, deren Interessen sowie politische Verhaltens- und Funktionsweisen, z.B. im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit und Sicherheitspolitik.</p> <p>Im Themenschwerpunkt Heterogenität in Politik und Gesellschaft werden die Studierenden mit den Konzepten Heterogenität und pluralistische Gesellschaft vertraut gemacht. Dabei können exemplarisch Fragen nach der Bedeutung von Pluralismus und Heterogenität in modernen Demokratien, den Auswirkungen des Zusammenlebens unterschiedlicher Gruppen auf Politik und Gesellschaft und mögliche Konzepte von (erfolgreicher) Integration sowie relevanten Akteure besprochen werden.</p> <p>In den zur freien Auswahl stehenden englischsprachigen Lehrveranstaltungen können die Studierenden ihr Verständnis über politikwissenschaftliche Zusammenhänge in der verbreiteten Wissenschaftssprache Englisch trainieren. Dies ist auch für Studierende, die im Rahmen ihres Studiums einen Auslandsaufenthalt absolvieren wollen, dienlich. Zugleich soll so der steigenden Internationalisierung in der Schul- und Wissenschaftslandschaft Rechnung getragen werden.</p> <p><b>Qualifikationsziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse der staatsphilosophischen Ideen seit der Antike, Verständnis der Grundbegriffe und der Schriften prominenter AutorInnen sowie deren Relevanz für Forschung und Gesellschaft;</li> <li>- Kenntnisse des politischen Systems und der Funktionsweise der Europäischen Union, Einordnung in die Typologie der Regierungssysteme sowie Auseinandersetzung mit Europäischen Politikfeldern;</li> <li>- Kenntnisse und Anwendung der Theorien und Grundbegriffe der Internationalen Beziehungen sowie Analyse multidimensionaler Sachverhalte anhand internationaler Problemfelder;</li> <li>- Kenntnisse über Konzepte der Heterogenität, pluralistischer Gesellschaft und Integration in modernen Demokratien;</li> <li>- Möglichkeit der Schärfung des Englischen als Wissenschaftssprache im Bereich Politikwissenschaft.</li> </ul>				
<b>5</b>	<p><b>Prüfungen</b></p> <p>Wahlpflichtmöglichkeit: Aus den fünf angebotenen Bereichen müssen drei durch Seminarteilnahmen (Teilleistung) abgedeckt werden. Die Studierenden können die Schwerpunkte frei, aber nicht uneingeschränkt wählen. Es müssen mindestens zwei unterschiedliche Teilgebiete der Politikwissenschaft belegt werden. Dies gilt im</p>				

	<p>Übrigen auch, wenn die Teilgebiete im Lehrangebot durch optionale englischsprachige Veranstaltungen abgedeckt sind.  *Im Bereich Heterogenität/Inklusion muss von den Studierenden mindestens ein Seminar (3CP) pflichtgemäß absolviert werden  Es sind in den gewählten Elementen drei benotete Teilleistungen (Referate oder vergleichbare Leistungen) zu erbringen. Die Prüfungsform legt die Dozentin oder der Dozent zu Beginn der Lehrveranstaltung fest.</p>	
6	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input type="checkbox"/> Modulprüfung	<input checked="" type="checkbox"/> Teilleistungen 3 Teilleistungen
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine-	
8	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen	
9	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Christoph Schuck	<b>Zuständige Fakultät</b> FK 14, Humanwissenschaften und Theologie

<b>Modul 6 - Didaktische Grundlagen</b>				
<b>Studiengänge:</b> Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Bachelor Wirtschaftswissenschaften für das Lehramt am Berufskolleg				
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand
Jährlich zum WS	2 Semester	5. / 6. Semester	6 LP	180h
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>			
Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	Leistungspunkte	SWS
<b>Schwerpunkt „Ökonomische Bildung“ Didaktische Grundlagen der Ökonomischen Bildung</b>				
1a	Ausgewählte ökonomische Fragestellungen aus didaktischer Perspektive	V	3	2
2a	Individuelle Förderung in wirtschaftswissenschaftlichen Lernprozessen	S	3	2
<b>oder Schwerpunkt „Gesellschaftswissenschaftliche Bildung“ Didaktische Grundlagen der „Gesellschaftswissenschaftlichen Bildung“</b>				
1b	Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften	V	3	2
2b	Medien und Methoden in der sozialwissenschaftlichen Bildung	S	3	2
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch			
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b>			
<p><b>Schwerpunkt „Ökonomische Bildung“:</b> Die Vorlesung „Ausgewählte ökonomische Fragestellungen aus didaktischer Perspektive“ greift einzelne, für die Schule relevante, Bereiche der Wirtschaftswissenschaften heraus. Daraus wird das notwendige Fachwissen herausgearbeitet und in Bezug auf die Möglichkeiten der didaktischen Reduktion und weiteren vermittlungswissenschaftlichen Aspekten analysiert“.</p> <p>Das Seminar „Individuelle Förderung in wirtschaftswissenschaftlichen Lernprozessen“ ergänzt die Vorlesung aus Element 1, indem ausgewählte didaktische Themenfelder vertieft und diskutiert werden. Die Veranstaltung nutzt allgemeindidaktische Grundlagen, um auf deren Basis die betriebs- und volkswirtschaftlichen Inhalte übergreifend in didaktischer Hinsicht zu vermitteln und zu erschließen. Dabei werden die behandelten Großmethoden daraufhin untersucht, inwiefern sie dazu geeignet sind, die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler individuell zu fördern. Nach einer Einführung in das Ausbildungssystem sowie die gegenwärtigen Beschaffenheiten wirtschaftswissenschaftlicher Unterrichtsfächer werden die Oberbegriffe der allgemeinen Didaktik, der Fachdidaktik und der Fachwissenschaft bestimmt und in Zusammenhang gebracht. Auf deren Grundlage werden die Gegenstandsbereiche der Didaktik, die didaktische Reduktion ökonomischer Inhalte, die Aufgaben der Ökonomischen Bildung sowie relevante Bestandteile der Unterrichtsplanung thematisiert. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Erstellung einer schriftlichen Hausarbeit, welche die Erarbeitung eines Unterrichtsentwurfs zu einem wirtschaftswissenschaftlichen Thema vorsieht. Schwerpunkte der Ausarbeitung sowie der dazugehörigen Präsentation liegen in der Auswahl und Beschreibung geeigneter didaktischer Unterrichtsmethoden, der Lernzielanalyse sowie der didaktischen und methodischen Analyse zur individuellen Förderung in der Ökonomischen Bildung.</p> <p><b>Schwerpunkt „Gesellschaftswissenschaftliche Bildung“</b> Die Vorlesung „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften“ vermittelt grundlegende Ziele und Konzepte der sozialwissenschaftlichen Bildung unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen des Unterrichtsfaches Sozialwissenschaften an allgemeinbildenden Schulen in NRW sowie in ihrer historischen Entwicklung.</p>				

	<p>Des Weiteren werden zentrale methodische und mediale Aspekte des Unterrichts im Fach Sozialwissenschaften unter Berücksichtigung innovativer Theorien und Modelle aus fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive reflektiert und hinsichtlich des zukünftigen eigenen Unterrichts der Studierenden grundgelegt. Die Studierenden erarbeiten dabei auch den Einsatz neuer Medien und Methoden und erfahren so deren besondere Bedeutung.</p>		
4	<p><b>Kompetenzen</b>  <b>Fachübergreifend:</b>  Die Studierenden sind in der Lage,  – sich in einen Arbeitskontext einzuordnen und dort (ggf. unter Anleitung) vermittlungsorientierte Aufgaben zu übernehmen und zu erfüllen;  – ihre Rolle in einer konkreten Vermittlungssituation einzuschätzen und adressatengerecht zu adaptieren;  – konkrete Vermittlungssituationen unter Berücksichtigung von Fachinhalten, Fachdidaktik, Adressatenorientierung und Vermittlungskontext zu gestalten und zu reflektieren;  – ausgewählte Vermittlungsaufgaben differenziert darzustellen und mit ihren eigenen Praxiserfahrungen zu vergleichen.</p> <p><b>Fachlich:</b>  Im Rahmen des Moduls erwerben die Studierenden grundlegendes Wissen über die allgemeinen Gegenstandsbereiche der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Bildung. Sie sollen den Bildungswert wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Erkenntnisse ermitteln und die so für den Master-Studiengang bzw. für die berufliche Praxis gewonnenen relevanten Inhalte methodisch aufarbeiten.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,  – Fragestellungen und Sachverhalte der verschiedenen wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen hinsichtlich ihrer didaktischen Struktur und Relevanz einzuordnen und sach- und adressatengerecht darzustellen;  – den bildenden Gehalt wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Inhalte und Methoden zu reflektieren und fachliche Inhalte in didaktisch sinnvoller Reduktion und angepasst an die individuellen Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler unterrichtliche Zusammenhänge zu bringen;  – die Einsatzmöglichkeiten unterschiedlicher Medien (insbesondere Informations- und Kommunikationstechnologien) im Bildungsbereich, beruflichen Alltag sowie im Studium beurteilen und reflektieren zu können.</p>		
5	<p><b>Prüfungsformen und -leistungen</b>  Der gewählte Schwerpunkt wird mit einer benoteten Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (im Umfang von 90 min.) abgeschlossen. Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistungen in den Elementen 1 und / oder 2 ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung. Art und Umfang der Studienleistungen richten sich nach den für die jeweilige Veranstaltung angegebenen Leistungspunkten. Sie werden von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>		
6	<p><b>Prüfungsformen und -leistungen</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen</p>		
7	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  - keine -</p>		
8	<p><b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b>  Pflichtmodul im Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Bachelor Wirtschaftswissenschaften für das Lehramt am Berufskolleg und für das Lehramt an Gymnasien und</p>		
9	<table border="0"> <tr> <td> <p><b>Modulbeauftragte/r</b>  <b>Je nach Schwerpunkt</b>  Univ.-Prof. Dr. Andreas Liening  Univ.-Prof. Dr. Thomas Goll</p> </td> <td> <p><b>Zuständige Fakultät</b>  <b>Je nach Schwerpunkt</b>  Wirtschaftswissenschaften  Erziehungswissenschaften, Psychologie und  Soziologie</p> </td> </tr> </table>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b>  <b>Je nach Schwerpunkt</b>  Univ.-Prof. Dr. Andreas Liening  Univ.-Prof. Dr. Thomas Goll</p>	<p><b>Zuständige Fakultät</b>  <b>Je nach Schwerpunkt</b>  Wirtschaftswissenschaften  Erziehungswissenschaften, Psychologie und  Soziologie</p>
<p><b>Modulbeauftragte/r</b>  <b>Je nach Schwerpunkt</b>  Univ.-Prof. Dr. Andreas Liening  Univ.-Prof. Dr. Thomas Goll</p>	<p><b>Zuständige Fakultät</b>  <b>Je nach Schwerpunkt</b>  Wirtschaftswissenschaften  Erziehungswissenschaften, Psychologie und  Soziologie</p>		

Modul Berufsfeldpraktikum					
<b>Studiengänge:</b> Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Aufwand</b>	
Jedes Semester	1 Semester	3. und 4. Semester	5	150h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Element/Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>	
1	Fachdidaktisches Begleitseminar – Theoriegeleitete Erkundung des Berufsfeldes im Fach Sozialwissenschaften (+ Modulprüfung)	S	2(+1)	2	
2	Praxisphase im außerschulischen Kontext (60 Stunden Anwesenheitszeit)	Praxis	2	4 Wochen	
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> <p>Das Modul 'Berufsfeldpraktikum' beleuchtet berufliche Perspektiven im studierten Fach. Es zeigt exemplarisch auf, welche professionellen fachspezifischen Kompetenzen im Bachelor-/Masterstudium zu erwerben sind und welche dieser Kompetenzen in welchen Berufsfeldern erwartet werden. Im Fach Sozialwissenschaften ist das Praktikum im <b>außerschulischen Kontext</b> zu absolvieren. Die Studierenden könnendabeiauszugehörigenBerufsfeldernausdem BereichSozialwissenschaftenwählen.</p> <p>Das Praktikum kann in einschlägigen Institutionen und Unternehmen absolviert werden, z.B. Banken, Versicherungen, Forschungsinstitute, Bildungsträger, Stiftungen, Parteien, NGOs oder Behörden mit den Schwerpunkten auf gesellschaftliche Forschung/Entwicklung/Beratung/Zusammenarbeit oder ökonomischer Beratung. Auch ist ein Praktikum in Personalabteilungen sowie Bereichen der Erwachsenenbildung möglich.</p> <p>Im Rahmen des fachdidaktischen Begleitseminars werden die Studierenden auf der Basis einer forschenden Lernhaltung bei der Eruiierung eigener Interessenlagen und geeigneter Praktikumsstellen unterstützt.</p> <p>Die (außerschulische!) Praktikumeinrichtung, in der das Berufsfeldpraktikum absolviert werden soll, ist von den Studierenden auf der Basis der Vorgaben der Praktikumsordnung selbst auszuwählen und vorzuschlagen (vgl. PrüfungsordnungLABachelorTUDortmund).</p> <p>Folgende Fragen werden als Lehrinhalte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche vermittlungsspezifische Kompetenzen waren im gewählten außerschulischen Praxisfeld erforderlich (ggf. durch Beobachtung und/oder Befragung zu eruieren)?</li> <li>- Welche der im Studium bereits erworbenen fachspezifischen und vermittlungsbezogenen Kompetenzen konnten im gewählten Berufsfeld eingesetzt und reflektiert werden?</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> <p>Vordem Hintergrund desLABG 2009 § 12 (2) und der Lehramtszugangsverordnung (LZV) § 7 (2) erwerben die Studierenden im Modul 'Berufsfeldpraktikum' folgende Kompetenzen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erkundung eines Berufsfelds unter Hinzuziehung der fachwissenschaftlichen und vermittlungsbezogenen Perspektiven,</li> <li>2. Herstellung erste Beziehungen zwischen fachspezifischen Kompetenzen und konkreten beruflichen Problemstellungen,</li> <li>3. Hinterfragung der eigenen Berufswahlmotivation und Berufsentscheidung sowie erneute Begründung der Entscheidung auf Grundlage der berufspraktischen Erfahrungen,</li> <li>4. Die Grundelemente des forschenden Lernens (Theoriebezug, Praxisbezug, Methodenkenntnis) integriert anzuwenden und in Form eines wissenschaftlichen Theorie-Praxis-Berichts darzulegen.</li> </ol>				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> <p>Das Berufsfeldpraktikum wird ohne Prüfung gemäß § 9 Absatz 1 der Praktikumsordnung über Theorie-Praxis-Phasen in den Lehramtsbachelorstudiengängen nach dem Lehrerausbildungsgesetz (LABG 2009) an der Technischen Universität Dortmund abgeschlossen. Voraussetzung für den Modulabschluss ist ein von der Praktikumeinrichtung bescheinigter erfolgreicher Abschluss der vierwöchigen Praxisphase mit einer Gesamtanwesenheitszeit von mindestens 60 Stunden sowie die Abgabe einer Theorie-Praxis-Reflexion.</p>				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <p>Abschluss ohne Prüfung durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfolgreiche Absolvierung der Praxisphase von 4 Wochen (60 Stunden) im außerschulischen Kontext.</li> <li>- Nach Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens verfasster Theorie-Praxis-Bericht (ca. 10 Seiten à 2500 Zeichen) oder mündliche Prüfung ca. 15 Min.</li> </ul>				

7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine-	
8	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul	
9	<b>Modulbeauftragte/r</b> Univ.-Prof. Dr. Andreas Liening Univ.-Prof. Dr. Thomas Goll	<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschaftswissenschaften Erziehungswissenschaften, Psychologie und Soziologie

Modul Bachelorarbeit					
<b>Studiengänge:</b> Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Aufwand</b>	
halbjährlich	1 Semester	6. Semester		240h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element/Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>
	1	Bachelorarbeit		8	
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Forschungsarbeit im Themenfeld einer der im Bachelorstudium beteiligten Bezugsdisziplinen (Fächer).				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden können zu einem entsprechend der Bezugsdisziplin gewählten eng umgrenzten Thema: <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine wissenschaftliche Arbeit selbstständig planen und nach den „Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis“ dokumentieren</li> <li>- eigenständig Literatur recherchieren, gliedern und thematisch einordnen, auswerten</li> <li>- Forschungsergebnisse zur Beantwortung einer komplexen Fragestellung aufbereiten und präsentieren</li> <li>- eine wissenschaftliche Arbeit im Umfang von 30-40 Seiten anfertigen</li> </ul>				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Benotete Modulprüfung				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> Schriftliche Arbeit im Umfang von 30-40 Seiten				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erfolgreicher Abschluss von Modul E sowie min. 3 weiterer Module</li> <li>- bei fachdidaktisch ausgerichteter Bachelorarbeit ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls „Didaktische Grundlagen“ notwendige Voraussetzung</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Vorsitzende/Vorsitzender des Prüfungsausschusses SoWi GyGe		<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät der/des Prüfungsausschussvorsitzenden		